

meister Andreas Schlüter die alte Kurfürstenburg an der Spree zu einem prächtigen Königsschloß erweitern, das noch heute eines der schönsten Bauwerke Deutschlands ist. Und seinem Vater setzte er durch denselben Künstler das unvergängliche Reiterdenkmal auf der Schloßbrücke zu Berlin. Er gründete hier die Akademie der Künste und die Akademie der Wissenschaften, deren erster Präsident der berühmte Philosoph, Mathematiker und Staatsmann Gottfried Wilhelm Leibniz wurde. Die Löcher, die seine Prunkliebe in den Staatssäckel riß, stopfte sein Sohn, Friedrich Wilhelm I., durch sparsamste Hofhaltung und strenge Regelung des Finanzwesens wieder zu. Dieser, der Soldatenkönig, wurde der eigentliche Schöpfer des preußischen Heeres, mit dem sein Sohn, Friedrich der Große, es wagen konnte, seine siegreichen Schlachten zu schlagen. Der durch seine Sparsamkeit nahezu berüchtigte König erblickte in dem französischen Hof bestimmt nicht das nachahmenswerte Ideal. Aus seiner Regierungszeit sind in Preußen keine großen Kunstwerke auf uns gekommen. Anders in den zahlreichen übrigen Staaten, die damals im Deutschen Reich kaum noch zu überblicken waren. Der Kurfürst von Sachsen, August der Starke, der inzwischen auch die Königskrone von Polen erworben hatte, stattete seine Hauptstadt Dresden mit prächtigen Anlagen und Kunstdenkmälern aus. Damals entstand der sogenannte Zwinger, von Pöppelmann geschaffen als festlicher Rahmen für die Belustigungen der Hofgesellschaft. Die geistlichen Kurfürsten, Erzbischöfe und Bischöfe, an Macht ebenso unumschränkt wie die weltlichen, ließen sich prunkvolle Schlösser erbauen. Klöster wurden prächtiger wieder hergestellt, Wallfahrtskirchen und Kapellen neu errichtet. Der Adel und die wohlhabenden Bürger wollten auch nicht zurückstehen. Jagdschlößchen und Stadtpaläste entstanden. Die Baukunst und die Bildhauerkunst, die häufig im Dienste der ersteren stand, erreichten im Hochbarock eine neue Blüte in Deutschland, während die anderen Künste noch hinter ihnen zurückblieben. Auch die Kaiserstadt Wien schmückte sich nach den durch das Feldherrntalent des Prinzen Eugen siegreich beendeten Türkenkriegen mit herrlichen Bauten der großen Barock-Architekten Fischer v. Erlach, Lucas v. Hildebrand u. a. Meistern.

